



Modulkatalog

M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen (PStO
2020) Teilstudiengang **Katholische Religion**

Stand: Herbstsemester 2020/21



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Rahmenprüfungsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg](#)
- [Prüfungs- und Studienordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für den Studiengang Lehramt an Gemeinschaftsschulen mit dem Abschluss Master of Education \(PStO M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen 2020\)](#)
- [Praktikumsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg zum Praxissemester für die Studiengänge Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Gemeinschaftsschulen, Lehramt an Gymnasien, Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I sowie Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education in der konsolidierten Fassung vom 8. Januar 2020.](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module im **Teilstudiengang Katholische Religion** des Studiengangs **M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?10650>

Studierendensekretariat

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 018
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/?10938>

Praktikumsbüro (für Schulpraktika)

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG 7 | Raum 710
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2258
E-Mail: praktikumsbuero@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?12708>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:
<https://www.uni-flensburg.de/?24274>

Hier finden Sie die Fachberater*innen für Ihren Studiengang:
<https://www.uni-flensburg.de/?12280>

Weitere Fragen werden hier beantwortet:

Sekretariat Seminar für katholische Theologie

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG | Raum 316
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2450
E-Mail: kristina.lorenzen@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de/katholische-theologie/wer-wir-sind/>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

Im Teilstudiengang Katholische Religion sind in der Regel vom 1. bis 4. Semester 30 von 120 Leistungspunkten zu erwerben.

1	Bildung, Erziehung, Gesellschaft	M 1: Sozialethische Dimensionen kirchlichen Handelns	M 2: Religionsdidaktik	Fach B
2	Bildung, Erziehung, Gesellschaft	M 3: Diagnose, Beratung und Förderung religiöser Kompetenz	M 4: Ökumene und Weltreligionen für Sekundarschullehrkräfte	Fach B
3	Bildung, Erziehung, Gesellschaft	M 5: Theorie-Praxis-Modul IV: Begleitseminar	Praxissemester	Fach B
4	Master Thesis (Fach A, Fach B oder Erzwiss.)		M 6: Soziales Lernen und soziales Handeln	Fach B

Die Master Thesis im Umfang von 20 Leistungspunkten kann in jedem der studierten Teilstudiengänge erstellt werden.

Modulbeschreibungen

Modul 1	Sozialethische Dimensionen kirchlichen Handelns			
	<i>Social-ethical Dimensions of Church Practices</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		132600100	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit 30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium 120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der katholischen Soziallehre und ihrer Grundprinzipien. Sie sind in der Lage, das kirchliche Sozialdenken im Kontext der Postmoderne zu hinterfragen und für den Schulunterricht altersgemäß und lehrplanbezogen aufzubereiten. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Perspektiven und (An-) Forderungen ethischen Handelns und ihrer kirchlichen Legitimation und Umsetzung in kritisch-konstruktiver Distanz zur heutigen säkularisierten Gesellschaft zu diskutieren und mit ihren Schülerinnen und Schülern Lösungsentwürfe für gesellschaftlich-ethische Fragen zu entwickeln, z.B. Gerechtigkeit, verschiedene Lebensweisen, Umweltschutz.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden verfügen über ein breites und vertieftes Wissen über die Linien der katholischen Soziallehre und sind in der Lage, diese im Lichte der Spannungsfelder von kirchlich-theologischen Perspektiven einerseits und gesellschaftlichen Entwicklungen andererseits auf der Basis kritischer Urteilskraft mündlich und schriftlich zu reflektieren.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, ethische Diskussionen im Kontext des christlichen Glaubens und der katholischen Soziallehre kritisch und konstruktiv zu hinterfragen und eigene Positionen zu begründen und in der Schule und Öffentlichkeit zu vertreten.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfügen über ein selbstreflexiv abgesichertes Verständnis über ihre persönlich verinnerlichte Haltung zum Mit- und Zwischenmenschlichen und können diese in Beziehung zur katholischen Soziallehre reflektieren und in kommunikativen Prozessen der Argumentation, der Konfliktlösung, der Entscheidungsfindung und in der Unterrichtsgestaltung zum Ausdruck bringen.			
Lehr-/ Lernformen:	Referat, Privatstudium, Textarbeit, Diskussion			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Everszumrode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Sonderpädagogik (Schwerpunkt Sekundarstufe)			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 1: Teilmodul 1	Sozialethische Dimensionen kirchlichen Handelns			
	Teilmodulkennnummer	132600101	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		30 h
M 1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	132600105	Prüfungsumfang	15-20 Seiten
	Prüfungsform	Hausarbeit	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
				Letzte Änderung: 20.04.2020

Modul 2	Religionsdidaktik			
	<i>Didactics of Religion</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		132600200	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über religionsdidaktische Prinzipien und können diese situativ in die Planung und Gestaltung von Unterricht integrieren und sie anwenden. Das Selbstverständnis als Religionslehrer/in ist gefestigt. Sie sind in der Lage, die historische Entwicklung religionsdidaktischer Konzepte nachzuzeichnen und kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, ihre Aufgaben als Religionslehrer/innen im Spannungsfeld von Bildung und Glaubenslehre zu verstehen.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu Sinn und Struktur von religionsdidaktischen Prinzipien und können diese in ihrer Anwendung situationsbezogen beurteilen. Sie haben detaillierte Kenntnisse über religionsdidaktische Konzepte. Sie verstehen die Historie der Religionsdidaktik und können einen zeitgemäßen Anwendungsbezug herstellen.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Anwendung ausgewählter religionsdidaktischer Prinzipien und sind entsprechend in der Lage, geeignete Methoden zur Umsetzung im Religionsunterricht zu generieren.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden haben das besondere Wesen des Religionsunterrichts im Hinblick auf die Fokussierung individueller Glaubens- und Erfahrungsorientierung von Schüler/innen verinnerlicht und sind in der Lage, dieses in der Planung und Gestaltung von Religionsunterricht zum Ausdruck zu bringen.			
Lehr-/ Lernformen:	Referat, Präsentation, Privatstudium, Textarbeit, Diskussion			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Everszumrode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Sonderpädagogik (Schwerpunkt Sekundarstufe)			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 2: Teilmodul 1	Religionsdidaktik				
	Teilmodulkennnummer	132600201	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	30 h
M 2: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	132600205	Prüfungsumfang	30 min	
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 20.04.2020					

Modul 3	Diagnose, Beratung und Förderung religiöser Kompetenz				
	<i>Dynamics and Processes in Field of Religious Expertises</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		132600300		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse formaler, non-formaler und informeller christlicher Lern- und Bildungsprozesse. Sie sind in der Lage, individuelle religiöse Bildungsentwicklungen von Schülerinnen und Schülern im Fokus der Kompetenzorientierung einzuordnen, zu bewerten und pädagogisch-didaktisch zu fördern. Hierbei verfüge die Studierenden über ein kritisches Bewusstsein der Möglichkeiten und Grenzen einer kompetenzorientierten Bildungsstandardisierung, insbesondere im Lichte religiöser Entwicklungen. Sie sind in der Lage, das Kompetenzkonstrukt subjektorientiert zu verstehen und es in individueller Differenzierung zu vermitteln.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden haben einen Überblick über den (religions-)pädagogischen Diskurs der Kompetenzentwicklung und können ihn gesellschaftspolitisch, bildungstheoretisch und lerntheoretisch kritisch reflektieren. Sie kennen unterschiedliche Kompetenzmodelle und verfügen über eine subjektbezogene Perspektive der Handlungsdispositionen und ein Strukturbild religiöser Kompetenz. Unterschiedliche Entwicklungswege religiöser Bildung und Kompetenzentwicklung sind ihnen vertraut.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, individuelle Kompetenzen zu explorieren, zu erfassen, einzuordnen und zu beurteilen. Sie sind darüber hinaus fähig, individuelle kompetenzorientierte Entwicklungsprozesse religiöser Bildung im Kontext der fachdidaktischen Perspektive zu fördern.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfügen über eine Wahrnehmungssensibilität in der Beobachtung und Erfassung von religiösen Kompetenzen. Sie sind zur einfühlsamen Anerkennung, Würdigung und zu ermutigenden Förderungsgesprächen in der Lage.				
Lehr-/ Lernformen:	Lehrgespräch, Diskussionsbeteiligung, Referate, Präsentationen, Übungen				
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Everszumrode				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Sonderpädagogik (Schwerpunkt Sekundarstufe)				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 3: Teilmodul 1	Diagnose und Beratung im Kontext von Kompetenzentwicklung und ihrer Förderung				
	Teilmodulkennnummer	132600301	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	30 h
M 3: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	132600305	Prüfungsumfang	k.A.	
	Prüfungsform	Referat	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 20.04.2020					

Modul 4	Ökumene und Weltreligionen für Sekundarschullehrkräfte			
	<i>Ecumenism and World Religions for Secondary School Teachers</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		132600400	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
			120 h	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden können die großen christlichen Konfessionen, insbesondere die Positionen der Evangelisch-lutherischen und der Orthodoxen Kirchen sowie die Geschichte der Kirchenspaltungen darstellen und die Streit- und Konsenspunkte der ökumenischen Diskussionen erklären. Sie haben Grundkenntnisse der Religionsgeschichte und sind fähig, mit anderen Religionen in Dialog zu treten. Die Studierenden sind in der Lage, im Kontext einer multikulturellen Gesellschaft mit ihren Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I über verschiedene Religionen und Weltanschauungen zu sprechen und respektvolle Diskussionen anzuleiten.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse über das Verhältnis zwischen den christlichen Konfessionen sowie über die zentralen Aspekte des religiösen Lernens im Judentum, Islam und anderen Religionen (z.B. Buddhismus oder Hinduismus) und können diese im Unterricht altersstufengerecht anwenden.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden haben die Fähigkeit, auf der Basis einer Religionshermeneutik fremde religiöse Traditionen adäquat zu interpretieren.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden sind in Lage, interkulturell zu denken und verstehen, dass der eigene Ansatzpunkt religiöser Selbstverständigung relativ ist. Die Studierenden sind gegenüber anderen Religionen sensibel und respektvoll eingestellt und bringen diese Haltung in Diskussionen zum Ausdruck.			
Lehr-/ Lernformen:	Referat, Präsentation, Privatstudium, Textarbeit, Diskussion			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Everszumrode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Sonderpädagogik (Schwerpunkt Sekundarstufe)			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 4: Teilmodul 1	Ökumene und Weltreligionen				
	Teilmodulkennnummer	132600401	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	30 h
M 4: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	132600405	Prüfungsumfang	30 min	
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 20.04.2020					

Modul P 4	Theorie-Praxis-Modul IV: Praktikum				
	<i>Theory and Practice IV: Internship</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		k.A.		
	Leistungspunkte (LP)		15 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		450 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	240 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	210 h
Qualifikationsziel:	Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld der Sekundarstufe und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Sekundarstufenunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Sekundarstufe aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln.				
Methodenkompetenz:	Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation in der Sekundarstufe anzuwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Schule weiter.				
Lehr-/ Lernformen:	Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios				
Modulverantwortliche/r:	Praktikumsbüro				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Praxissemester hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.				

M P 4: Teilmodul 1	Praktikum IV				
	Prüfungsnummer	k.A.	Workload (Teilmodul)		375 h
	Art des Teilmoduls	<i>Pflicht</i>	Davon	Präsenzzeit	240 h
	Prüfungsform	<i>Siehe Erläuterungen</i>		Selbststudium	135 h
	Benotete Prüfung?	<i>Nein</i>	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung		75 h
	SWS (Praktikumsdauer)	<i>10 Wochen</i>			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.			
Letzte Änderung: 09.03.2020					

Modul 5	Theorie-Praxis-Modul IV: Begleitseminar				
	<i>Theory and Practice IV: Seminar Course</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		132600500		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld der Sekundarstufe und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Sekundarstufenunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Sekundarstufe aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln.				
Methodenkompetenz:	Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation in der Sekundarstufe anzuwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Schule weiter.				
Lehr-/ Lernformen:	Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios				
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Everszumrode				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Sonderpädagogik (Schwerpunkt Sekundarstufe)				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Praxissemester hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.				

M 5: Teilmodul 1	Begleitseminar			
	Teilmodulkennnummer	132600501	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	15	Selbststudium		60 h
M 5: Teilmodul 2	<i>Praxissemester: Schulpraxis</i>			
	Teilmodulkennnummer	k.A.	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS (Praktikumsdauer)	10 Wochen	Workload (Teilmodul)	375 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	k.A.	Selbststudium		135 h
M 5: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	132600505	Prüfungsumfang	k.A.
	Prüfungsform	Portfolio und Forschungsaufgabe	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	Portfolio: 90 h Forschungsaufgabe: 90 h Praxisseminar: 75 h Insgesamt: 180 h + 75 h
	Benotete Prüfung?	Nein		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.			
				Letzte Änderung: 20.04.2020

Modul 6	Soziales Lernen und soziales Handeln				
	<i>Social Learning and Engagement</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		132600600		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:		Die Studierenden verfügen über vertiefte und reflektierte Kenntnisse der gesellschaftlichen Formen vom sozialen Lernen und Handeln sowie ihrer rechtlichen Rahmenbedingungen im demokratischen Kontext. Sie können Gerechtigkeit als regulatives Prinzip im sozialen Lernen und Handeln argumentativ darstellen, und können die Formen von Gerechtigkeit in den unterschiedlichen Sphären des sozialen Lebens der Menschen unterscheiden und kritisch bewerten. Die Studierenden verfügen über theologisch-ethische und pädagogisch-soziale Kenntnisse, um ihren Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I das Gerechtigkeitsprinzip als Bedingung und Inhalt von Bildungs- bzw. Sozialisierungsprozessen zu vermitteln, und um es zusammen mit ihnen in der schulischen Praxis auf konkrete Weise umzusetzen.			
Fachkompetenz:		Die Studierenden besitzen breite Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der gesellschaftlichen und politischen Bedingungen von Bildung und Sozialisierung im Sinne des Gerechtigkeitsprinzips. Sie sind in der Lage, sozio-ökonomische und politisch-kulturelle Formen der Ungerechtigkeit in den unterschiedlichen Sphären des gesellschaftlichen Lebens adäquat zu erkennen und diese auf der Basis gerechter Urteilskraft kritisch zu reflektieren.			
Methodenkompetenz:		Die Studierenden sind in der Lage, gerechtigkeitsfördernde Bildungs- bzw. Sozialisierungsprozesse im schulischen Bereich und in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen kreativ zu gestalten und in die Praxis zu umsetzen. Sie sind außerdem in der Lage, Kriterien und Gründe von Bildung und Sozialisierung nach einem inklusiven Gerechtigkeitsprinzip öffentlich und diskursiv zu vertreten.			
Sozial- und Selbstkompetenz:		Die Studierenden verfügen über ein reflexives und fachlich abgesichertes Verständnis der gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Bedingungen, die Bildungs- und Sozialisierungsprozesse in den unterschiedlichen Sphären des sozialen Lebens bestimmen, und können sich damit kritisch auseinandersetzen. Sie sind auch in der Lage, diese Aspekte in selbstreflexiver Weise aus einer erstpersönlichen Perspektive wahrzunehmen und im Sinne einer inklusiven Gerechtigkeit zu bearbeiten.			
Lehr-/ Lernformen:		Referat, Präsentation, Privatstudium, Textarbeit, Diskussion			
Modulverantwortliche/r:		PD Dr. Frank Everszumrode			
Teilnahmevoraussetzung:		Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:		M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Sonderpädagogik (Schwerpunkt Sekundarstufe)			
Anmerkungen / Sonstiges:		k.A.			

M 6: Teilmodul 1	Soziales Lernen und soziales Handeln im Diskurs von Gesellschaft und Religion				
	Teilmodulkennnummer	132600601	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	30 h
M 6: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	132600605	Prüfungsumfang	20 min	
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 20.04.2020					

Modul 7	Master Thesis			
	<i>Master Thesis</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		132600700	
	Leistungspunkte (LP)		20 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS	
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)	600 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
			600 h	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind in der Lage, eine komplexe fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen.			
Fachkompetenz:	Fähigkeit, sich eigenständig in ein anspruchsvolles fachwissenschaftliches und/oder fachdidaktisches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Spezialbereich vertieftes Fachwissen und Fähigkeit zu eigenständigen Schlussfolgerungen und Kritik. Kenntnis der fachlichen Relevanz und der fachlichen Bewertungsmaßstäbe, die bei der Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Größenordnung anzulegen sind; Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.			
Methodenkompetenz:	Eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung der einschlägigen Fachliteratur. Sachgerechte Anwendung der im Bachelor- und Masterstudium erlernten Methoden des Fachs. Angemessene schriftliche Darstellung von Fragestellung, Forschungsstand, Vorgehensweise, Ergebnissen und Schlussfolgerungen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation langfristiger und komplexer Arbeitsprozesse, Diskurs- und Kritikfähigkeit			
Lehr-/ Lernformen:	Master Thesis			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Everszumode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			
M 7: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	132600705	Prüfungsumfang	50 bis 60 Seiten
	Prüfungsform	Master Thesis	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	600 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Bearbeitungszeitraum: 6 Monate.		
Letzte Änderung: 20.04.2020				